



# HESSISCHER LANDTAG

08. 08. 2023

## Kleine Anfrage

**Thomas Schäfer (Maintal) (Freie Demokraten) und  
Dr. h. c. Jörg-Uwe Hahn (Freie Demokraten) vom 28.06.2023**

**Lagebild zur Polizei im Main-Kinzig-Kreis**

**und**

**Antwort**

**Minister des Innern und für Sport**

### **Vorbemerkung Fragesteller:**

Der Main-Kinzig-Kreis ist dem Polizeipräsidium Südost-Hessen zugeordnet. Der Kreis zeichnet sich durch eine sehr unterschiedliche Struktur aus. Während im westlichen Teil eine eher urbane Struktur mit den Städten Hanau und Maintal dominiert, ist der Kreis im östlichen Teil stärker ländlich geprägt, was unter anderem zu weiten Fahrwegen über Landstraßen führt. Damit ist die Polizeiarbeit im Main-Kinzig-Kreis vor besondere Herausforderungen gestellt.

### **Vorbemerkung Minister des Innern und für Sport:**

Die guten Sicherheitswerte im Land gehen mit strategischen Schwerpunktsetzungen und gezielten Investitionen einher. Die finanzielle Ausstattung der hessischen Polizei befindet sich seit Jahren auf Rekordniveau und steigt in diesem Jahr mit 2,1 Mrd. € auf einen neuen Höchststand. Zugleich wurde die hessische Polizei massiv personell gestärkt: Seit einigen Monaten sind bereits mehr als 15.500 Polizistinnen und Polizisten für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger im gesamten Land unterwegs. Allein seit Beginn dieser Legislaturperiode 2018 ist dies ein zusätzliches Plus von 1.400 Beamtinnen und Beamten. 2025 werden über 16.000 Polizistinnen und Polizisten Verantwortung für die Sicherheit übernehmen. Im Vergleich zum Jahr 2014, dem Beginn des Personalaufbaus, beträgt der Zuwachs dann satte 18 %.

In Hessen gab es unter keiner Landesregierung zuvor mehr Polizei. Trotz dieses Rekords und trotz der sehr guten Sicherheitslage ist der Personalzuwachs bei der hessischen Polizei noch lange nicht zu Ende. Denn in den kommenden beiden Jahren kommen nochmals 500 zusätzliche Beamtinnen und Beamte hinzu. Der historische Zuwachs bei unserer Polizei wird Hessen noch sicherer machen. Im Rahmen dieses Stellenzuwachses sind nach derzeitigem Stand 15 zusätzliche Stellen für das Polizeipräsidium Südosthessen vorgesehen. Damit gehen auch weitere Verstärkungen bei der PD Main Kinzig einher

Durch das Hessische Ministerium des Innern und für Sport erfolgt die Zuweisung von zur Verfügung stehenden Personalstellen grundsätzlich an die nachgeordneten Polizeibehörden. Dem Polizeipräsidium obliegt die Personalhoheit, sodass zur Gewährleistung der Grundversorgung sowie der regionalen Schwerpunktsetzung eine behördeninterne Zuweisung des Personals in die nachgeordneten Organisationseinheiten vorgenommen wird.

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie hat sich die Kriminalitätsrate pro 100.000 Einwohner im Main-Kinzig-Kreis (aufgeschlüsselt nach den einzelnen Kommunen) seit 2018 pro Jahr entwickelt?

Die Anzahl der registrierten Fälle im Main-Kinzig-Kreis, errechnet auf 100.000 Einwohner, ist seit dem Jahr 2018 gesunken. Mit einer Kriminalitätsbelastung von 4.060 Straftaten pro 100.000 Einwohner ist die Häufigkeitszahl im Jahr 2022 im Vergleich zum Jahr 2021 zwar leicht angeiegen, sie liegt aber im hessenweiten Vergleich deutlich unter dem Durchschnitt.

Der leichte Anstieg im Jahr 2022, der auf einem niedrigeren Niveau als vor der Corona-Pandemie liegt, kann auch auf die Aufhebung der pandemiebedingten Einschränkungen zurückgeführt werden.

Nähere Angaben können der Anlage 1 entnommen werden.

Frage 2. Über welche personelle Ausstattung verfügt die Polizei im Main-Kinzig-Kreis aktuell (aufgeschlüsselt nach Polizeidirektion und Polizeistationen)?

Die personelle Ausstattung kann untenstehender Tabelle entnommen werden:

Personalstand: 1. Juni 2023	Polizeivollzugsdienst	Tarifbeschäftigte
PD Main-Kinzig inkl. RKI und OPE	115,36	11,5
PSt. Hanau I	69,54	2,00
PSt. Hanau II inkl. Polizeiposten (PPo.) Erlensee und Bruchköbel	66,28	2,55
PSt. Maintal	38,51	0,50
PSt. Schlüchtern	32,61	1,00
PSt. Bad Orb	25,25	0,50
PSt. Gelnhausen inkl. PPo. Wächtersbach	53,83	2,48
PSt. Großauheim	30,54	1,00
<b>Gesamt</b>	<b>431,92</b>	<b>21,53</b>

Frage 3. Wie viele Notrufe konnten im Main-Kinzig-Kreis in 2022 nicht zeitnah von der Polizei durch einen Streifenwageneinsatz bearbeitet werden, weil das Personal nicht ausreichend in den Polizeistationen vorhanden war?

Spezifische Detailerhebungen im Sinne der Fragestellung finden nicht statt. Eingehende Notrufe werden beständig zeitnah durch die Polizei bearbeitet. Nach der Entgegennahme des Notrufs durch die Polizei wird dieser unverzüglich hinsichtlich der zeitlichen Dringlichkeit notwendiger taktischer Maßnahmen – beispielsweise unter Berücksichtigung einer potentiellen Gefährdung oder der räumlichen Gegebenheiten – durch den jeweiligen Notrufsachbearbeiter beurteilt. Die Entsendung einer oder mehrerer Streifen erfolgt sodann in Abhängigkeit der Dringlichkeit und der vorgenannten Bewertung. Im Bedarfsfall werden bei Einsätzen auch umgehend Funkstreifen anderer Dienststellen entsandt. Im Ergebnis wird daher jeder eingehende Notruf individuell bewertet und mit passgenauen Maßnahmen und einem entsprechenden Kräfteansatz hinterlegt, ebenso erfolgt eine Priorisierung der jeweiligen Einsatzmaßnahmen. Demzufolge ist der Zeitverzug zwischen Notrufannahme und dem Eintreffen von Einsatzkräften zunächst in Abhängigkeit des Einsatzanlasses und der jeweiligen individuellen polizeitaktischen Bewertung zu betrachten.

Frage 4. Welchen Zuwachs an Personal hat es an der Polizeidirektion und den einzelnen Polizeistationen im Main-Kinzig-Kreis seit 2018 gegeben und wie viele Polizeibeamte mussten jeweils zusätzliche Aufgaben für spezielle Themen oder im Stabsbereich übernehmen?

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass Personalzuweisungen nicht primär anhand der demographischen und geografischen Strukturen der Zuständigkeitsbereiche erfolgen. Sie orientieren sich insbesondere am Kriminalitätsaufkommen sowie an der jeweiligen Arbeitsbelastung, die einer stetigen Beobachtung unterliegen.

In der Polizeidirektion (PD) Main-Kinzig hat es seit 2018 einen Personalzuwachs (Polizeivollzugsbeamte und Tarifbeschäftigte) von 28,15 Stellen gegeben. Im Schnitt sind innerhalb der PD Main-Kinzig pro Jahr rund zehn Beamte zu einer anderen Dienststelle abgeordnet oder befristet umgesetzt, um besondere Aufgaben zu übernehmen.

Polizeivollzugsdienst			
	1. April 2018	1. Juni 2023	Differenz
PD Main-Kinzig inkl. RKI und OPE	109,02	115,36	+ 6,34
PSt. Hanau I	58,22	69,54	+ 11,32
PSt. Hanau II inkl. PPO. Erlensee und Bruchköbel	57,19	66,28	+ 9,09
PSt. Maintal	36,00	38,51	+ 2,51
PSt. Schlüchtern	33,85	32,61	- 1,24
PSt. Bad Orb	24,75	25,25	+ 0,50
PSt. Gelnhausen inkl. PPO. Wächtersbach	49,93	53,83	+ 3,90
PSt. Großauheim	34,10	30,54	- 3,56
<b>Gesamt</b>	<b>403,06</b>	<b>431,92</b>	<b>+ 28,86</b>

Tarifbeschäftigte			
	1. April 2018	1. Juni 2023	Differenz
PD Main-Kinzig inkl. RKI und OPE	11,25	11,50	+ 0,25
PSt. Hanau I	2,00	2,00	0
PSt. Hanau II inkl. PPO. Erlensee und Bruchköbel	3,38	2,55	- 0,83
PSt. Maintal	0,50	0,5	0
PSt. Schlüchtern	1,00	1,0	0
PSt. Bad Orb	0,63	0,5	- 0,13
PSt. Gelnhausen inkl. PPO. Wächtersbach	2,48	2,48	0
PSt. Großauheim	1,00	1,00	0
<b>Gesamt</b>	<b>22,24</b>	<b>21,53</b>	<b>- 0,71</b>

Frage 5. Welchen personellen Zuwachs plant die Landesregierung für die Polizeidirektion und die einzelnen Polizeistationen im Main-Kinzig-Kreis bis Ende 2024?

Im Rahmen der Verteilung der zusätzlichen Personalstellen aus den Sicherheitspaketen werden in den Jahren 2024 bis 2025 weitere 500 Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte auf die hessischen Behörden verteilt. An diesem Personalzuwachs werden alle Polizeibehörden teilhaben. Eine abschließende Festlegung, in welchen Bereichen die verbleibenden zusätzlichen Stellen des Sicherheitspakets III in den einzelnen Behörden verteilt werden, ist noch nicht getroffen. Für die PD Main-Kinzig sind vorläufig zum Personalzuweisungstermin August 2023 acht zusätzliche Stellen vorgesehen.

Frage 6. Welche Möglichkeiten und Notwendigkeiten bestehen in den Polizeistationen, insbesondere im östlichen Main-Kinzig-Kreis, eine fünfte Dienstgruppe einzurichten, um die Einsatzverfügbarkeit der Polizei zu steigern?

Grundsätzlich könnten alle Dienststellen im Main-Kinzig-Kreis von vier auf fünf Dienstgruppen umstellen.

Es handelt sich bei der Umstellung von Schichtmodellen um eine individuelle Entscheidung der Bediensteten jeder einzelnen Dienststelle, die dem Mitbestimmungsrecht der örtlichen Personalvertretung unterliegt. Hierbei ist anzumerken, dass eine Ausweitung auf fünf Dienstgruppen in der Gesamtbetrachtung nicht zu einer Erhöhung der Soll-Stärke der Dienststelle führt.

Frage 7. Welche Kommunen des Main-Kinzig-Kreises nehmen am Programm KOMPASS teil?

Der Landkreis Main-Kinzig umfasst 29 Städte und Gemeinden. Hiervon nehmen die folgenden 15 Kommunen, die durch das zuständige Polizeipräsidium Südosthessen betreut werden, an der Sicherheitsinitiative KOMPASS teil:

- Bad Orb (seit 09.12.2019),
- Bad Soden-Salmünster (seit 17.09.2019),
- Bruchköbel (seit 20.01.2021),
- Erlensee (seit 28.01.2021),
- Gelnhausen (seit 13.11.2019),
- Gründau (seit 06.08.2020),
- Hammersbach (seit 31.08.2020),
- Hanau (Modellkommune – seit 06.12.2017),
- Langenselbold (seit 05.11.2019),
- Maintal (Modellkommune – seit 06.12.2017),
- Neuberg (seit 25.11.2021),
- Nidderau (seit 12.08.2020),
- Rodenbach (seit 14.01.2021),
- Schöneck (seit 26.10.2020) und
- Großkrotzenburg (seit 17.04.2023).

Die Stadt Hanau und die Stadt Maintal waren sogenannte Modellkommunen. Diese haben die KOMPASS-Prozesse – zunächst in der Pilotphase und auch im weiteren Verlauf – erfolgreich absolviert und wurden bereits mit der Verleihung des KOMPASS-Sicherheitssiegels (Maintal am 28.10.2021, Hanau am 04.04.2022) für ihr geleistetes Engagement in der Präventionsarbeit ausgezeichnet. Die weiteren Kommunen nehmen aktiv am Programm teil und befinden sich an unterschiedlichen Stellen der KOMPASS-Prozessstruktur.

Frage 8. Wie bewertet die Landesregierung den Erfolg des Programms KOMPASS im Main-Kinzig-Kreis?

KOMPASS (KOMmunal-ProgrAmmSicherheitsSiegel) ist ein Angebot des Hessischen Innenministeriums an die hessischen Städte und Gemeinden. Ziel des Programms ist es, die Sicherheitsarchitektur in den Kommunen durch passgenaue Maßnahmen individuell weiterzuentwickeln. Es profitieren nun bereits 143 Kommunen mit mehr als 3,2 Millionen Bürgerinnen und Bürger von dem Angebot.

Das Engagement im Rahmen von KOMPASS und die daraus resultierende Stärkung der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen der Landespolizei und den Kommunen – mit dem vorrangigen Ziel der Stärkung des Sicherheitsgefühls der Bürgerinnen und Bürger – wird für den Main-Kinzig-Kreis durchweg als Erfolg gewertet. Die teilnehmenden Kommunen zeigen eine große Motivation in der Umsetzung der Initiative KOMPASS. Im gesamten Prozess werden die Strukturen der gemeinsamen Präventionsarbeit zum Teil neu geschaffen oder bereits bestehende Strukturen gefestigt. Im Rahmen von KOMPASS ist es gelungen, den Kommunen viele zertifizierte polizeiliche Präventionsmaßnahmen und Präventionsprojekte vorzustellen.

Die Umsetzung von passgenauen präventiven Maßnahmen konnte im Zuge der angestoßenen Prozesse daher erreicht werden bzw. befinden sich auf dem Weg dorthin. Eine Mehrzahl der sogenannten KOMPASS-Ansprechpartnerinnen / -Ansprechpartner der Kommunen sind zudem im Leitungsbereich der Ordnungsämter tätig. Hieraus ergibt sich eine effektive verstärkte Vernetzung in der Präventionsarbeit, welche eine wichtige Voraussetzung für die Arbeit in diesem Tätigkeitsgebiet ist.

Zudem gelingt bei aktuellen Lagen und Veranstaltungen, die einer intensiven Kooperation zwischen Kommunen und der örtlich zuständigen Landespolizei bedürfen, eine effizientere Befassung. Zusammenfassend kann daher festgestellt werden, dass KOMPASS von den Kommunen im Main-Kinzig-Kreis äußerst positiv wahrgenommen und von den beteiligten Kommunen in deren Umsetzung gelebt wird.

Frage 9. Welche Veränderungen in der Struktur der Polizei im Main-Kinzig-Kreis werden sich im Zuge der Auskreisung der Stadt Hanau ergeben?

Die Auskreisung der Stadt Hanau aus dem Main-Kinzig-Kreis hätte keine strukturellen Veränderungen zur Folge.

Wiesbaden, 28. Juli 2023

In Vertretung:  
**Stefan Sauer**

**Anlage**

Anlage 1 zur KA 20\_11299

Kommune	Häufigkeitszahl				
	2018	2019	2020	2021	2022
Bad Orb	3.590	3.563	3.460	3.439	4.007
Bad Soden	3.664	3.126	3.877	4.069	4.173
Biebergemünd	2.144	2.158	2.522	2.100	2.284
Birstein	1.896	1.936	1.678	2.051	2.159
Brachtal	1.576	1.920	2.052	2.087	1.946
Bruchköbel	3.041	2.991	2.696	2.657	2.840
Erlensee	4.205	4.094	4.082	3.604	3.806
Flörsbachtal	1.774	1.436	1.853	1.713	1.433
Freigericht	1.949	1.874	1.756	1.764	2.142
Gelnhausen	5.469	4.724	4.672	4.167	4.737
Großkrotzenburg	3.110	2.394	2.500	2.491	2.628
Gründau	3.252	3.031	3.420	2.906	3.098
Hammersbach	4.873	3.051	3.068	2.351	2.559
Hanau	7.533	7.088	6.591	6.782	6.993
Hasselroth	2.317	1.915	1.852	1.981	2.061
Jossgrund	1.326	1.328	792	1.002	1.157
Langenselbold	4.669	4.721	3.907	3.751	3.849
Linsengericht	2.180	1.965	1.619	1.679	1.594
Maintal	5.274	4.985	4.028	4.208	4.543
Neuberg	2.764	2.511	2.030	2.276	1.781
Nidderau	2.982	2.902	2.709	2.447	2.391
Niederdorfelden	2.468	2.529	2.160	2.994	2.230
Rodenbach	2.421	2.685	2.599	2.309	2.330
Ronneburg	2.871	2.273	3.116	3.671	1.655
Schlüchtern	4.092	3.305	3.643	3.584	3.956
Schöneck	2.327	2.402	2.744	2.252	2.320
Sinntal	1.487	2.084	1.660	1.591	1.595

Steinau a. d. Straße	3.490	2.657	2.974	2.816	3.341
Wächtersbach	4.112	3.851	3.584	3.687	3.430
Main-Kinzig-Kreis	4.427	4.134	3.915	3.886	4.060